

Schweizerische Nationalbank SNB: Datenweitergabe von SWIFT an die USA

Nominiert: Schweizerische Nationalbank, 3003 Bern

Kategorie: *Staat*

Zusammenfassung:

Ende Juni 2006 berichteten US-Medien darüber, dass der US-Geheimdienst CIA nach den Anschlägen vom 11. September 2001 Zugang zu Transaktionsdaten bei der SWIFT hatte (Society for the Worldwide Interbank Financial Telecommunication). Die in Belgien angesiedelte, 1973 gegründete SWIFT ist für das Clearing von Transfers zwischen Banken zuständig. Sie wickelt täglich etwa 11 Mio. Zahlungsanweisungen mit einem Volumen von rund 6000 Mia. Dollars ab. Die CIA habe Daten aus etwa einem Prozent der Transaktionen erhalten, d.h. ungefähr auf 20 Mio. Transaktionen pro Jahr.

Zu den 7800 Bankinstituten aus über 200 Ländern, die der SWIFT angeschlossen sind, gehören auch 99 Schweizer Banken und 254 Schweizer Finanzinstitute. Die Vertreter der beiden Grossbanken UBS und CS sind Mitglieder des Verwaltungsrates der SWIFT.

Die Schweiz Nationalbank SNB ist im Aufsichtsgremium der SWIFT vertreten (Joint Oversight Group). Diese Gruppe war seit drei Jahren über den Zugriff der CIA auf die Kundendaten informiert. Die SNB habe die Eidgen. Bankenkommission EBK und das Eidgen. Finanzdepartement EFD darüber informiert. Weder SNB noch EBK noch EFD noch die Banken haben allerdings weitere Schritte unternommen. Laut SNB-Sprecher Werner Abegg handle es sich um «eine politische Frage». Damit habe sich die SNB nicht zu befassen. Die SNB kontrolliere zusammen mit den anderen in dem Kontrollgremium der SWIFT vertretenen Zentralbanken einzig die Finanzstabilität der Transaktionen. Das Bankkundengeheimnis sei nicht verletzt gewesen.

Neben den direkten Eingriffen in die Privatsphäre wird vermutet, dass die vom CIA verschafften Daten auch der Wirtschaftsspionage dienen.

Am 23. August 2006 teilte der Bundesrat mit, dass die Schweizer Souveränität nicht verletzt worden sei. Die CIA habe den Zahlungsverkehr rechtmässig überwacht.: Der Zugriff auf SWIFT sei in den USA gestützt auf US-Recht erfolgt. (Die Swift verfügt in den USA über Backup-Server.)

Dennoch beschloss die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrats Ende August 2006, die Affäre einer genaueren Überprüfung zu unterziehen und beauftragte eine Subkommission mit weiteren Abklärungen.

Quellen:

- "Zahlungsverkehr im Visier der US-Ermittler", NZZ vom 24.6.06.
- "Schnüffeln mit vager Vollmacht", Tages-Anzeiger vom 24.6.06
- "CIA untergräbt Bankgeheimnis", NZZ-am-Sonntag vom 25.6.06
<http://www.nzz.ch/2006/06/25/wi/articleE8P40.html>
- "CIA umgeht Bankgeheimnis", Swissinfo, 25. Juni 2006
- "Keine Gefahr für das Bankgeheimnis", NZZ vom 27.6.06
- "Bankdaten: Transparenz gefordert", Tages-Anzeiger Online vom Sonntag, 27. 6. 2006
<http://www.tagesanzeiger.ch/dyn/news/wirtschaft/639755.html>
- "Bundesrat bereits 2002 über Bank-Schnüffelei der CIA informiert", NZZ online vom 28. Juni 2006 (sda), <http://www.nzz.ch/2006/06/28/il/newzzEOZR15IO-12.html>
- "Aushorch-Affäre zieht Kreise", Sonntags-Zeitung vom 2.7.06
- "Bei Swift geben alle den Schwarzen Peter weiter", Basler Zeitung vom 22.7.06
- "Swift: Schweizer Souveränität nicht verletzt", Medienmitteilung zur Stellungnahme des Bundesrates (EFD) vom 23.8.06
<http://www.efd.admin.ch/00468/index.html?lang=de>
- "Einsicht von US-Behörden in Daten des internationalen Zahlungsverkehrs und Implikationen für die Schweiz - Stellungnahme des Bundesrats" (pdf, 58kb)
<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/3567.pdf>
- "Bundesrat entwarnt. CIA habe Zahlungsverkehr rechtmässig überwacht"
Der Bund vom 24.8.06
- "Zugriff der amerikanischen Behörden auf internationale Finanztransaktionen". Aus einer Medienmitteilung der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrats vom 28.8.06,
http://www.parlament.ch/homepage/mm-medienmitteilung.htm?m_id=2006-08-28_048_01
- "GPK will Zugriff der US-Behörden klären", Tages-Anzeiger vom 29.8.06

Vgl. auch die folgenden Nominationen für einen BBA-2006:

- 5269 Gesamtbundesrat / BR Blocher: Polizeivertrag mit den USA
- 5250 Bundespolizei Fedpol: Liess das FBI illegal Akten kopieren

Vgl. auch die folgende Nomination für einen BBA der Vorjahre:

- 3740 (2005) Postfinance: für die Datenweitergabe an die USA, selbst bei Zahlungstransaktionen innerhalb der Schweiz (**Sieger BBA 2005**)
<http://www.bigbrotherawards.ch/2005/nomination/nominees/3740/3740.html>